Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 43 (1969)
Heft: 4

Artikel: Die Eidg. Wehrsteuer : 13. Periode in der Agglomeration Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849850

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Eidg. Wehrsteuer 13. Periode in der Agglomeration Bern

Einleitung
1. Besteuerungsgrundsätze 1965/66
2. Die Wehrsteuer natürlicher Personen
3. Wehrsteuerleistung und Wehrsteuerkraft der natürlichen und der juristischen Personen
   a. Agglomeration Bern
   b. Die Stadt Bern im interlokalen Vergleich
4. Die Eidg. Wehrsteuer in der Stadt Bern, zeitlich gesehen

Einleitung

Die seit 1941 erhobene Eidg. Wehrsteuer bietet als direkte Bundessteuer durch ihre für die ganze Schweiz gleichen Besteuerungsgrundsätze Gelegenheit zu interlokal vergleichbaren Aussagen über die Zahl der Pflichtigen, die Steuerfaktoren und die Steuererträge. Diese Möglichkeiten wurden denn auch fast ausnahmslos statistisch genutzt.

Die neuesten verfügbaren Angaben betreffen die 13. Erhebungsperiode, die sich auf die Jahre 1965/66 bezieht. Diese Zahlen, welche wir der Eidg. Steuerverwaltung, Unterabteilung Steuer- und Finanzstatistik verdanken, werden nachstehend in dem zur Verfügung stehenden Rahmen dargestellt und weiter ausgewertet.

Bei Vergleichen mit früheren Wehrsteuerperioden ist selbstverständlich die vielfache Änderung der Besteuerungsgrundsätze in Betracht zu ziehen.

1. Besteuerungsgrundsätze 1965/66

1. *Natürliche Personen*

Hier beschränkt sich die Steuer auf das Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögensertrag oder anderer Quellen. Vom reinen Einkommen sind Abzüge von 2000 Fr. für Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene sowie von 1000 Fr. pro Kind unter achtzehn Jahren und pro unterstützungsbedürftige Person zulässig.

Der Tarif ist nach einer überschiessenden Progression aufgebaut und die Steuer beträgt pro Steuerjahr

ab 7 700 Fr.:	17 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	1 Fr. mehr)
ab 17 000 Fr.:	110 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	3 Fr. mehr)
ab 28 000 Fr.:	440 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	6 Fr. mehr)
ab 44 500 Fr.:	1 430 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	8 Fr. mehr)
ab 66 500 Fr.:	3 190 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	10 Fr. mehr)
ab 94 000 Fr.:	5 940 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	12 Fr. mehr)
ab 133 500 Fr.:	10 680 Fr.	(für je weitere 100 Fr.:	8 Fr. mehr)

Allerdings wird eine Ermässigung von 10% eingeräumt. Demnach endet die Progression schon bei 133 500 Fr. mit 7,2%, doch tritt diese Bundessteuer ja zu den ebenfalls progressiven Staats- und Gemeindesteuern.

Die Berechnungsgrundlage bildet das durchschnittliche Einkommen 1963/64.

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Steuer auf Kapitalgewinnen natürlicher Personen (vgl. die nächste Texttabelle).

Im nachfolgenden Text wird das wehrsteuerpflichtige oder steuerbare Einkommen kurz als Einkommen bezeichnet.

2. *Juristische Personen*

a. Die Aktiengesellschaften und Genossenschaften unterliegen einer Steuer vom Reinertrag (letztere nach Abzug der Rückvergütungen und Rabatte). Die Steuer wird vom durchschnittlichen Reinertrag 1963/64 nach einem Dreistufentarif erhoben (3% Grundsteuer, 3% Zuschlag auf dem Teil des Reinertrags der 4% und 4% auf jenem der 8% Rendite übersteigt; maximal 8% Steuer vom gesamten Reinertrag). Auch hier 10% Ermässigung. Sonderregelung für Kapitalschwache.

Dazu kommt eine Ergänzungssteuer von 0,75‰ auf das einbezahlte Kapital und die Reserven, Stand 1. Januar 1965. Ermässigung gleichfalls 10%.

In Liquidationsfällen Steuer auf Kapitalgewinnen.

b. Unter den übrigen juristischen Personen werden die Vereine und Stiftungen vom Einkommen und auf Kapitalgewinne analog den natürlichen Personen besteuert. Dazu kommt eine Steuer von 0,75‰ auf das Gesamtvermögen, abzüglich der Schulden, Stand 1. Januar 1965. Abzug vom Vermögen 20 000 Fr. Mindestbetrag des steuerbaren Vermögens 10 000 Fr. Steuerermässigung 10%. Die öffentlich-rechtlichen und kirchlichen Körperschaften und Anstalten, einschliesslich der Körperschaften des kantonalen Rechts unterliegen nur der Steuer vom Vermögen, wie sie von den Vereinen und Stiftungen erhoben wird.

Steuer von Rückvergütungen und Rabatten auf Warenbezügen natürlicher und juristischer Personen in der Höhe von 3,0% auf dem 5,5% des Warenpreises übersteigenden Teil der Rückvergütungen und Rabatte. 10% Ermässigung.

2. Die Wehrsteuer natürlicher Personen

In der Bundesstadt setzten sich 1965/66 die wehrsteuerpflichtigen natürlichen Personen, ihr steuerbares Einkommen und ihre Steuerleistungen wie folgt zusammen:

Arten	Pflichtige	Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Steuererträge pro Jahr Fr.
Normalfälle	41 544	726 804	13 047 177
Pflichtige mit Zwischenveranlagung	5 495	66 874	1 138 999
Temporär Steuerpflichtige	764	15 525	239 493
Pauschalierte	—	—	—
Übrige[1])	467	10 644	267 295
Sonderfälle zusammen	6 726	93 043	1 645 787
Fremdarbeiter[2])	8 110	.	217 268
Kapitalgewinne	78	4 511	114 987
Rückvergütungen und Rabatte	—	—	—
Total	56 348	824 358	15 025 219

[1]) Inländer mit Auslandseinkommen, Ausländer mit Inlandseinkommen, Pflichtige mit Kapitalabfindungen

[2]) Sofern an der Quelle besteuert

Wenn man bedenkt, dass die Zahl der Gemeindesteuerpflichtigen (inklusive Nachtaxierte) im Durchschnitt der gleichen Jahre fast 114 000 erreichte, wird die weitgehende Rücksichtnahme auf die Bezüger kleinster Einkommen bei der parallelen eidg. Wehrsteuer besonders eindrücklich.

Eine Gliederung nach dem Einkommen zeigt an Hand von Anhangtabelle 1, dass in Bern 64,8% der Normal- und Sonderfälle weniger als 15 000 Fr. zu versteuern hatten; obwohl auf diese Masse immerhin 38,8% der Einkommenssumme entfielen, leisteten sie wegen ihrer grossen Zersplitterung auf durchschnittlich 10 169 Fr. nur 8,9% an den Steuerertrag.

Vom Einkommen traf es 80,8% auf die Stufen von 6000 bis 50 000 Fr. Grosse, bereits 1963/64 erzielte Jahreseinkommen, von 100 000 Fr. und mehr, waren 457 anzutreffen; sie stellten freilich bloss 0,9% aller dar, ergaben 10,7% der zu versteuernden Summe, führten aber 40,8% des Wehrsteueraufkommens herbei.

Die rund 15 Mio Fr. bezahlter Wehrsteuer stellten eine Jahresleistung von 267 Fr. pro Pflichtigen dar.

Im Hinblick auf die zum pflichtigen Einkommen führenden Abzüge ist zu erwähnen, dass von den 48 270 Zensiten 33 629 verheiratet waren und die Zahl der Kinder und unterstützten Personen 30 575 betrug.

Aus der Zusammensetzung nach Berufsgruppen (vgl. Anhangtabelle 2) geht unter anderem hervor, dass von den Pflichtigen immerhin 9,2% Selbständige waren, auf die es aber 20,9 der Einkommenssumme traf und die 47,8% zur Steuerleistung beitrugen, voran Industrie und Gewerbe, Freie Berufe und Handel.

Das ist wesentlich mehr, als die Unselbständigen mit 43,6% vom Steuerertrag aufbrachten, obwohl sie 82,6% der Zensiten stellten und zusammengenommen über 70,8% des Einkommens verfügten.

Die Agglomerationsgemeinden wiesen 19 257 Normal- und Sonderfälle von Pflichtigen (= 39,9% gegenüber der Stadt Bern) mit rund 360 Mio Fr. (= 43,9%) Einkommen auf, die 7,647 Mio Fr. (= 52,0%) Wehrsteuer pro Jahr einbrachten.

Der Wehrsteuerbetrag war demnach bei diesen Fällen je Pflichtigen und Jahr mit 397 Fr. wesentlich höher als in Bern (304 Fr.).

Was die einkommensmässige Zusammensetzung (siehe Anhangtabelle 1) betrifft, zeigte die Stufe unter 15 000 Fr. mit 61,3% der Pflichtigen, 33,4% der Einkommenssumme und 6,5% des jährlichen Wehrsteuerertrags kleinere Anteile als in Bern.

Die Konzentration der Einkommen zwischen 6000 und 50 000 Fr. erwies sich mit 75,9% geringer im Vergleich zum Agglomerationskern. Grosse Einkommen von 100 000 Fr. und mehr aus den Jahren 1963/64 waren 1965/66 immerhin 238 zu versteuern; das sind anteilsmässig 1,2% Fälle, die sich auf 13,3% der Einkommenssumme stützten und 44,0% der Wehrsteuer einbrachten, also durchwegs höhere Quoten gegenüber der Bundesstadt.

Interessant ist auch ein Vergleich nach den Berufsgruppen (siehe Anhangtabelle 2). Die Quote der selbständig Berufstätigen war mit 11,9% ebenso wie jene ihres Einkommens mit 23,9% deutlich grösser als in der Bundesstadt, doch fiel der Wehrsteuerertrag etwas weniger ins Gewicht (45,8%). Bemerkenswert

ist hier die relativ grosse Rolle von Industrie und Gewerbe. Die Freien Berufe wiesen einen gleichen Anteil Pflichtiger wie in Bern auf, ihr Einkommen und ihre Wehrsteuerleistung fiel aber weitaus weniger als dort ins Gewicht.

Die Unselbständigen stellten begreiflicherweise auch in den Aussengemeinden die grosse Masse der Pflichtigen (81,9%), deren durchschnittliches Einkommen ja ungleich bescheidener als jenes der Selbständigen ist; ihr Anteil an der Steuerleistung (46,4%) übertraf jedoch den in der Bundesstadt. Weisen wir noch darauf hin, dass die 1,0% Direktoren und Verwaltungsräte allein volle 15,5% der Wehrsteuer aufbrachten; ihr absoluter Wehrsteuerbeitrag erreichte im Mittel 5963 Fr. (in Bern 4567 Fr.).

Bezüglich der Wehrsteuer nach Einkommen und Berufsgruppen in der Agglomeration Bern als Ganzes lassen wir, nach diesen Ausführungen über die Teilgebiete, die Anhangtabellen 1 und 2 für sich selbst sprechen.

Ein interlokaler Vergleich der Zensiten nach dem Einkommen wird an Hand von Relativzahlen sinnvoll (vgl. Anhangtabelle 3). In der 13. Wehrsteuerperiode kamen nur in den drei grösseren Grossstädten und dadurch im Grossstadtmittel und im Mittel der Städte von über 50 000 Einwohnern mehr Pflichtige auf 10 000 Einwohner als in Bern, in Basel als Extremfall rund 29% mehr. Demgegenüber waren es im Kanton Bern und in der Schweiz als Ganzes um rund ein Drittel bzw. ein Viertel weniger.

Die Erweiterung der Gegenüberstellung auf die Agglomerationen der Städte mit über 50 000 Einwohnern (einschliesslich St. Gallen, das kein Agglomerationskern ist) empfahl sich infolge der heutigen wirtschaftlichen Ausdehnung der Städte über die alten Verwaltungsgrenzen. Die Relativzahlen für die Gesamtheit der Pflichtigen sind dann bei den Agglomerationen niedriger und in der Reihenfolge wird Bern von Winterthur überholt.

Im einzelnen spiegeln sich die wirtschaftlichen Verhältnisse wider. Auffallend stark sind die grossen Einkommen von 100 000 Fr. und mehr in Genf, Basel und Zürich vertreten. In Bern trifft es immerhin doppelt soviele solcher Grossverdiener als im Kanton Bern und um zwei Fünftel mehr als im schweizerischen Mittel. Eine genügende Zahl grösserer und mittlerer Einkommen entscheidet – wie schon bei früherer Gelegenheit vermerkt – über die sozialen Gestaltungsmöglichkeiten der Steuer, soll sie gleichzeitig einträglich sein.

3. Wehrsteuerleistung und Wehrsteuerkraft der natürlichen und der juristischen Personen

a. Agglomeration Bern (s. Anhangtabelle 4)

Die Wehrsteuerleistung der natürlichen Personen erreichte 1965/66 in der Bundesstadt insgesamt 15,025 Mio Fr. oder fast zwei Drittel der Agglomeration (22,834 Mio Fr.) und in den Aussengemeinden die restlichen 7,809 Mio Fr. Unter letzteren stand Köniz mit einem Beitrag von 2,858 Mio Fr. an der Spitze vor Muri b. B. (2,527 Mio Fr.), während die zweitgrösste Aussengemeinde Bolligen (1,156 Mio Fr.) erst in weitem Abstand folgte.

Das Wehrsteueraufkommen der juristischen Personen Berns von 9,714 Mio Fr. trug sogar beinahe neun Zehntel zum Agglomerationstotal (10,840 Mio Fr.) bei; von den Aussengemeinden stammten nur 1,126 Mio Fr., darunter aus Bremgarten b. B. und Moosseedorf 289 bzw. 138 Fr.!

Der gesamte Wehrsteuerertrag stellte sich nach Steuerausscheidung auf 24,199 Mio Fr.; das sind fast drei Viertel der von der Agglomeration geleisteten 32,633 Mio Fr.; die Agglomerationsgemeinden brachten 8,434 Mio Fr. auf.

Die Wehrsteuerkraft geht aus der Wehrsteuerleistung pro Kopf (Einwohner) hervor. Bei den natürlichen Personen erreichte sie in Bern mit 90.53 Fr. nicht ganz die Höhe in den Aussengemeinden (92.29 Fr.), wo Muri b. B. (276.71 Fr.) und Stettlen (138.58 Fr.) weit, sowie Köniz (92.07 Fr.) knapp die Bundesstadt hinter sich liessen. Für die Agglomeration ergab sich ein Mittel von 91.13 Fr.

Anders war es bei den juristischen Personen: Der Prokopfertrag erwies sich in Bern mit 58.53 Fr. über viermal so gross wie in den Agglomerationsgemeinden, wo er bloss 13.31 Fr. im Durchschnitt erreichte; als Extreme standen dort die 144.59 Fr., die Stettlen leistete, den je 12 Rp. Kopfquote von Bremgarten b. B. und Moosseedorf gegenüber. Die Agglomeration zeigte eine Quote von 43.26 Fr.

Die gesamte Wehrsteuerkraft nach Steuerausscheidung erreichte in der Bundesstadt 145.81 Fr.; das sind rund 46% mehr als in den Aussengemeinden mit 99.69 Fr. Unter diesen übertrafen Stettlen mit 271.57 Fr. und Muri b. B. mit 261.09 Fr. bei weitem die Prokopfleistung Berns. Der Agglomerationsdurchschnitt betrug 130.23 Fr.

b. Die Stadt Bern im interlokalen Vergleich (s. Anhangtabelle 5)

Die Wehrsteuerleistung der natürlichen Personen in der Bundesstadt, von 15,025 Mio Fr. im Mittel der Jahre 1965/66 kam nicht an jene der

drei grösseren Städte heran, war aber zwei Fünftel höher als die von Lausanne. Zum Kantonsergebnis trug sie 27,6% bei, zum Schweizertotal 3,7%.

Der Anteil der natürlichen Personen am gesamten Wehrsteuerbeitrag vor Steuerausscheidung erreichte in Bern 60,7%, im Kanton Bern sogar 69,7% und in der Schweiz überhaupt 57,9%.

Der Wehrsteuerbeitrag der juristischen Personen (9,714 Mio Fr.) blieb noch weiter hinter dem von den drei grösseren Städten geleisteten zurück, aber auch unter jenem von Lausanne. Das relativ bescheidene Aufkommen der Berner Aktiengesellschaften konnte nur teilweise durch den zweiten Platz der Genossenschaften knapp hinter Zürich ausgeglichen werden, unter denen jene des Bankwesens mit hiesigem Geschäftssitz relativ stark ins Gewicht fallen. Hatte die Bundesstadt an der kantonalbernischen Leistung der juristischen Personen sogar 41,0% Anteil, so waren es an der schweizerischen bloss 3,3%.

Vergleichen wir noch den Beitrag der Aktiengesellschaften zum Aufkommen der juristischen Personen insgesamt: in Bern betrug er 71,8%, im Kanton Bern 82,7%, in der Schweiz sogar 94,6%.

Die gesamte Wehrsteuerleistung nach Steuerausscheidung, von 24,199 Mio Fr. rangierte unter den Grossstädten weit distanziert an 4. Stelle vor Lausanne; am kantonalen Ergebnis war sie mit 31,0% und am schweizerischen mit 3,4% beteiligt.

Auch die Berner Wehrsteuerkraft natürlicher Personen (90.53 Fr.) überragte deutlich die Lausanne's, folgte aber erst jener der andern Grossstädte; die des Kantons Bern wurde indessen um über drei Fünftel und der Schweiz um drei Zehntel übertroffen.

Die Wehrsteuerkraft der juristischen Personen Bern's (58.53 Fr.) war sogar die geringste aller Grossstädte, wurde auch von der luzernischen überboten und beinahe durch jene Biel's eingeholt. Sie erwies sich trotzdem bald zweieinhalb Mal so gross wie die kantonalbernische und lag beinahe ein Fünftel höher als die schweizerische.

Die gesamte Wehrsteuerkraft nach Steuerausscheidung (145.81 Fr.) blieb ebenfalls die bescheidenste unter den Grossstädten, von denen Genf mit 351.93 Fr. weitaus an der Spitze lag; Luzern wurde jedoch hier knapp und Biel deutlich überboten, zudem das Kantonsergebnis um vier Fünftel und jenes der Schweiz um fast ein Viertel.

4. Die Eidg. Wehrsteuer in der Stadt Bern, zeitlich gesehen

Bei der nachstehenden Darstellung sind die in den Fussnoten erklärten Änderungen der Besteuerungsgrundsätze zu beachten.

Wehrsteuerperioden	Erhebungsjahre	Natürliche Personen: Pflichtige	Einkommen Steuerbares[1]) Einkommen Mio Fr.	Steuerertrag[2]) 1000 Fr.	Pflichtige	Vermögen Steuerbares[3]) Vermögen Mio Fr.	Steuerertrag[2]) 1000 Fr.	Steuerertrag[2]) total 1000 Fr.	Juristische Personen Steuerertrag[2]) 1000 Fr.	Natürliche und juristische Personen Steuerertrag[2]) 1000 Fr.
I.	1941/42	37 378	217	2 966	10 625	948	1353	4 319	1718	6 037
II.	1943/44[4])	*	*	*	*	*	*	*	*	*
III.	1945/46	52 587	340	7 146	[5])	[5])	[5])	7 146	1730	8 876
IV.	1947	59 554	413	9 125	[5])	[5])	[5])	9 125	2829[6])	11 954
	1948				15 602	1307	1740	10 865	3337	14 202
V.	1949	52 445	454	9 735	16 396	1406	1869	11 604[7])	3417[8])	15 021
	1950	43 910	422	8 409	16 396	1406	1869	10 278	3412	13 690
VI.	1951/52	47 798	456	9 117	8 739	1268	1686	10 803	2926	13 729
VII.	1953/54	50 861	509	10 773	8 178	1199	1689	12 462	4389	16 851
VIII.	1955/56	54 033	511	*	8 893	1410	*	9 983	4328	14 311
IX.	1957/58	[4])	[4])	[4])	[4])	[4])	[4])	12 346	5097	17 443
X.	1959/60	48 778	560	9 247	[9])	[9])	[9])	9 247	5099	14 346
XI.	1961/62	56 245	645	11 626	[9])	[9])	[9])	11 626	7414	19 040
XII.	1963/64	58 332	730	13 070	[9])	[9])	[9])	13 070	7741	20 811
XIII.	1965/66	56 458	824	15 025	[9])	[9])	[9])	15 025	9715	24 740

Die Wehrsteuer- und Wehropferleistungen der Bundesstadt von 1940 bis 1966 erreichten folgende Höhe:

Posten	Leistungen der Stadt Bern Mio Fr.	Davon Anteil des Bundes Mio Fr.	des Kts. Bern Mio Fr.
Wehrsteuer 1.–13. Periode	383,6	268,5	115,1
Sonderzuschlag 5. Periode	3,9	3,5	0,4
Wehropfer 1 und 2	72,7	65,4	7,3
Total	460,2	337,4	122,8

Dabei sind die statistisch nicht erhobenen Ergebnisse der Wehrsteuer 2. Periode mit 16,2 Mio Fr. und die Wehrsteuerleistung der übrigen juristischen Personen (ausser den Aktiengesellschaften und den Genossenschaften) in der 4. Periode mit 0,2 Mio Fr. schätzungsweise in Rechnung gestellt, von der Wehrsteuer 8. Periode ihr Betrag nach der Ermässigung.

---

[1]) 5. bis 9. Periode = Steuerbares Einkommen plus Teuerungsabzug

[2]) Steuerertrag pro Jahr

[3]) 6. bis 9. Periode = Steuerbares Vermögen plus Teuerungsabzug

[4]) Statistisch nicht ermittelt

[5]) Steuer nicht erhoben (Wehropferjahre)

[6]) Nur für AG und Genossenschaften statistisch bearbeitet

[7]) Ohne 2 254 175 Fr. Sonderzuschlag

[8]) Ohne 1 624 744 Fr. Sonderzuschlag

[9]) Ergänzungssteuer vom Vermögen ab 1959 aufgehoben

Tab. 1: *Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen 13. Periode in der Agglomeration Bern*
Pflichtige, steuerbares Einkommen und Steuerertrag nach Einkommensstufen
Normal- und Sonderfälle[1])

Einkommensstufen 1000 Fr.[2])	Stadt Bern: Pflichtige	Stadt Bern: Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Stadt Bern: Steuerertrag pro Jahr Fr.	Agglomerationsgemeinden: Pflichtige	Agglomerationsgemeinden: Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Agglomerationsgemeinden: Steuerertrag pro Jahr Fr.	Agglomeration Bern: Pflichtige	Agglomeration Bern: Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Agglomeration Bern: Steuerertrag pro Jahr Fr.
				Absolute Zahlen					
–6	1 663	260	54 371	549	72	18 484	2 212	332	72 855
6–10	12 271	107 989	313 332	4 761	41 747	120 239	17 032	149 736	433 571
10–15	17 343	209 822	946 673	6 483	78 456	356 177	23 826	288 278	1 302 850
15–20	7 963	136 245	889 793	3 112	53 428	355 545	11 075	189 673	1 245 338
20–30	5 345	126 633	1 501 147	2 427	58 014	689 802	7 772	184 647	2 190 949
30–50	2 195	81 790	1 955 802	1 106	41 433	994 731	3 301	123 223	2 950 533
50–75	759	45 701	1 821 608	424	25 608	1 022 619	1 183	71 309	2 844 227
75–100	274	23 499	1 226 583	157	13 440	728 209	431	36 939	1 954 792
100–150	254	30 721	2 059 922	115	13 833	926 824	369	44 554	2 986 746
150–500	191	45 511	3 126 891	114	27 976	1 993 512	305	73 487	5 120 403
500–1000	10	6 477	422 550	8	5 019	361 332	18	11 496	783 882
1000 und mehr	2	5 199	374 292	1	1 099	79 099	3	6 298	453 391
Total	48 270	819 847	14 692 964	19 257	360 125	7 646 573	67 527	1 179 972	22 339 537
				Prozentzahlen					
–6	3,4	0,0	0,4	2,9	0,0	0,2	3,3	0,0	0,3
6–10	25,4	13,2	2,1	24,7	11,6	1,6	25,2	12,7	1,9
10–15	36,0	25,6	6,4	33,7	21,8	4,7	35,3	24,5	5,8
15–20	16,5	16,6	6,1	16,2	14,9	4,6	16,4	16,1	5,6
20–30	11,1	15,4	10,2	12,6	16,1	9,0	11,5	15,7	9,8
30–50	4,5	10,0	13,3	5,7	11,5	13,0	4,9	10,4	13,2
50–75	1,6	5,6	12,4	2,2	7,1	13,4	1,8	6,0	12,7
75–100	0,6	2,9	8,3	0,6	3,7	9,5	0,6	3,1	8,8
100–150	0,5	3,7	14,1	0,6	3,8	12,2	0,5	3,8	13,4
150–500	0,4	5,6	21,3	0,6	7,8	26,1	0,5	6,2	23,0
500–1000	0,0	0,8	2,9	0,0	1,4	4,7	0,0	1,0	3,5
1000 und mehr	0,0	0,6	2,5	0,0	0,3	1,0	0,0	0,5	2,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

[1]) Ohne an der Quelle besteuerte Gastarbeiter.

[2]) Steuerbares Einkommen. Jede Stufe reicht bis unter den angegebenen Höchstbetrag.

Tab. 2: *Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen 13. Periode in der Agglomeration Bern*
Pflichtige, steuerbares Einkommen und Steuerertrag nach Berufsgruppen
Normal- und Sonderfälle[1])

Berufsgruppen	Stadt Bern			Agglomerationsgemeinden			Agglomeration Bern		
	Pflichtige	Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Steuerertrag pro Jahr Fr.	Pflichtige	Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Steuerertrag pro Jahr Fr.	Pflichtige	Steuerbares Einkommen 1000 Fr.	Steuerertrag pro Jahr Fr.
				Absolute Zahlen					
Urproduktion	109	2 880	85 808	360	5 093	50 698	469	7 973	136 506
Industrie, Handwerk	1 976	73 157	3 016 163	1 055	43 385	1 866 877	3 031	116 542	4 883 040
Handel	1 190	41 136	1 587 048	445	19 703	892 885	1 635	60 839	2 479 933
Gastgewerbe	236	8 596	314 201	72	1 933	51 938	308	10 529	366 139
Verkehr	117	3 932	156 266	49	1 252	36 285	166	5 184	192 551
Freie Berufe	664	36 348	1 656 829	278	13 873	579 998	942	50 221	2 236 827
Übrige	130	5 265	207 682	28	797	19 810	158	6 062	227 492
Selbständige zusammen	4 422	171 314	7 023 997	2 287	86 036	3 498 491	6 709	257 350	10 522 488
Direktoren, Verwaltungsräte	333	27 557	1 520 781	199	20 181	1 186 692	532	47 738	2 707 473
Lehrer, Professoren, Geistliche	1 268	25 033	360 359	731	13 767	185 175	1 999	38 800	545 534
Beamte, Angestellte, Arbeiter	38 289	527 601	4 525 920	14 841	216 747	2 176 717	53 130	744 348	6 702 637
Unselbständige zusammen	39 890	580 191	6 407 060	15 771	250 695	3 548 584	55 661	830 886	9 955 644
Rentner, Pensionierte	3 958	68 342	1 261 907	1 199	23 394	599 498	5 157	91 736	1 861 405
Total	48 270	819 847	14 692 964	19 257	360 125	7 646 573	67 527	1 179 972	22 339 537
				Prozentzahlen					
Urproduktion	0,2	0,4	0,6	1,9	1,4	0,7	0,7	0,7	0,6
Industrie, Handwerk	4,1	8,9	20,5	5,5	12,1	24,4	4,5	9,8	21,9
Handel	2,5	5,0	10,8	2,3	5,5	11,6	2,4	5,2	11,1
Gastgewerbe	0,5	1,1	2,1	0,4	0,5	0,7	0,5	0,9	1,6
Verkehr	0,2	0,5	1,1	0,3	0,3	0,5	0,2	0,4	0,9
Freie Berufe	1,4	4,4	11,3	1,4	3,9	7,6	1,4	4,3	10,0
Übrige	0,3	0,6	1,4	0,1	0,2	0,3	0,2	0,5	1,0
Selbständige zusammen	9,2	20,9	47,8	11,9	23,9	45,8	9,9	21,8	47,1
Direktoren, Verwaltungsräte	0,7	3,4	10,3	1,0	5,6	15,5	0,8	4,0	12,2
Lehrer, Professoren, Geistliche	2,6	3,0	2,5	3,8	3,8	2,4	3,0	3,3	2,4
Beamte, Angestellte, Arbeiter	79,3	64,4	30,8	77,1	60,2	28,5	78,7	63,1	30,0
Unselbständige zusammen	82,6	70,8	43,6	81,9	69,6	46,4	82,5	70,4	44,6
Rentner, Pensionierte	8,2	8,3	8,6	6,2	6,5	7,8	7,6	7,8	8,3
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 3: *Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen, 13. Periode*
Pflichtige auf 10 000 Einwohner nach Einkommensstufen[1]) *im interlokalen Vergleich*

Einkommensstufen 1000 Fr.[2])	Stadt Bern	Stadt Zürich	Stadt Basel	Stadt Genf	Stadt Lausanne	Gross-städte	Stadt Winterthur	Stadt St. Gallen	Stadt Luzern	Stadt Biel	Städte über 50 000 Einwohner	Kanton Bern	Schweiz
–6	100	94	79	71	23	80	99	4	10	66	73	62	57
6–10	739	958	978	862	750	890	895	1 076	720	679	882	590	684
10–15	1 044	1 295	1 473	1 233	906	1 235	1 105	1 080	893	931	1 187	688	803
15–20	480	462	592	499	379	485	372	331	356	400	459	275	292
20–30	322	296	361	351	236	313	207	207	240	221	293	179	189
30–50	132	136	153	185	111	143	92	102	109	100	134	80	90
50–75	46	51	58	66	33	52	34	40	35	36	48	29	33
75–100	17	22	23	30	16	22	14	18	17	15	20	11	14
100–150	15	17	18	20	12	17	10	15	12	12	16	8	10
150–500	12	16	17	16	10	15	10	13	8	10	14	6	9
500–1000	1	2	2	2	1	1	1	1	0	—	1	0	1
1000 und mehr	0	1	0	1	0	1	0	0	0	—	0	0	0
Zusammen	2 908	3 350	3 754	3 336	2 477	3 254	2 839	2 887	2 400	2 470	3 127	1 928	2 182

	Aggl. Bern	Aggl. Zürich	Aggl. Basel	Aggl. Genf	Aggl. Lausanne	Gross-städtische Aggl.	Aggl. Winterthur	Stadt[3]) St. Gallen	Aggl. Luzern	Aggl. Biel	Aggl. der Städte[4])	Kanton Bern	Schweiz
–6	88	86	75	53	23	71	93	4	7	60	65	62	57
6–10	680	870	795	753	693	787	863	1 076	668	661	788	590	684
10–15	951	1 179	1 237	1 097	867	1 107	1 062	1 080	766	888	1 073	688	803
15–20	442	437	522	451	367	449	361	331	282	386	427	275	292
20–30	310	296	337	315	233	302	205	207	177	223	283	179	189
30–50	132	147	154	164	117	146	90	102	83	100	135	80	90
50–75	47	58	58	61	39	55	32	40	26	38	51	29	33
75–100	17	25	24	29	17	23	13	18	12	15	22	11	14
100–150	15	21	20	20	12	19	10	15	8	12	17	8	10
150–500	12	20	19	17	10	17	10	13	6	10	15	6	9
500–1000	1	2	2	2	1	2	1	1	0	—	1	0	1
1000 und mehr	0	1	0	1	0	1	0	0	0	—	1	0	0
Zusammen	2 695	3 142	3 243	2 963	2 379	2 979	2 740	2 887	2 035	2 393	2 878	1 928	2 182

[1]) Normal- und Sonderfälle. [2]) Jede Stufe reicht bis unter den angegebenen Höchstbetrag. [3]) Keine Agglomeration. [4]) über 50 000 Einwohner inkl. St. Gallen.

Tab. 4: *Eidg. Wehrsteuer 13. Periode*

Gesamte Wehrsteuerleistung pro Jahr in Franken, in der Agglomeration Bern

Gemeinden	Natürliche Personen		Juristische Personen		Natürliche und juristische Personen			
					vor Steuerausscheidung		nach Steuerausscheidung	
	absolut	pro Kopf[1])	absolut	pro Kopf[1])	absolut	pro Kopf[1])	absolut	pro Kopf[1])
Stadt Bern	15 025 219	90.53	9 714 290	58.53	24 739 509	149.06	24 199 178	145.81
Bolligen	1 155 871	53.52	97 003	4.49	1 252 874	58.01	1 248 101	57.79
Bremgarten bei Bern	181 836	74.22	289	—.12	182 125	74.34	178 364	72.80
Köniz	2 858 125	92.07	281 995	9.08	3 140 120	101.15	3 052 675	98.33
Muri bei Bern	2 526 878	276.71	356 830	39.07	2 883 708	315.78	2 384 244	261.09
Zollikofen	460 837	58.63	61 969	7.89	522 806	66.52	555 996	70.75
Alte Aggl.-Gemeinden	7 183 547	99.66	798 086	11.07	7 981 633	110.73	7 419 380	102.93
Alte Agglomeration Bern	22 208 766	93.30	10 512 376	44.16	32 721 142	137.46	31 618 558	132.82
Frauenkappelen	45 969	59.47	4 246	5.49	50 215	64.96	41 093	53.16
Kehrsatz	110 555	58.19	6 922	3.64	117 477	61.83	125 227	65.91
Moosseedorf	18 644	16.66	138	—.12	18 782	16.78	26 933	24.07
Münchenbuchsee	207 180	40.56	119 519	23.39	326 699	63.95	373 230	73.05
Stettlen	182 648	138.58	190 569	144.59	373 217	283.17	357 932	271.57
Urtenen	60 201	26.12	6 411	2.78	66 612	28.90	90 205	39.13
Neue Aggl.-Gemeinden	625 197	49.92	327 805	26.17	953 002	76.09	1 014 620	81.01
Alte u. neue Aggl.-Gemeinden	7 808 744	92.29	1 125 891	13.31	8 934 635	105.60	8 434 000	99.69
Agglomeration Bern	22 833 963	91.13	10 840 181	43.26	33 674 144	134.39	32 633 178	130.23

[1]) der Einwohnerzahl Ende 1966.

Tab. 5: *Eidg. Wehrsteuer 13. Periode*

Gesamte Wehrsteuerleistung der Stadt Bern im interlokalen Vergleich

pro Jahr in Franken

Gebiete	Natürliche Personen		Juristische Personen					Natürliche und juristische Personen			
	absolut	pro Kopf[1])	Aktiengesellschaften	Genossenschaften	Übrige	Insgesamt absolut	Insgesamt pro Kopf[1])	vor Steuerausscheidung absolut	vor Steuerausscheidung pro Kopf[1])	nach Steuerausscheidung absolut	nach Steuerausscheidung pro Kopf[1])
Bern	15 025 219	90.53	6 975 694	2 438 139	300 457	9 715 290	58.53	24 739 509	149.06	24 199 178	145.81
Zürich	49 664 359	114.64	47 471 942	2 531 341	543 233	50 546 516	116.67	100 210 875	231.31	98 847 952	228.16
Basel	25 393 842	119.49	32 650 362	666 218	324 231	33 640 811	158.29	59 034 653	277.78	57 127 326	268.80
Genf	23 484 246	138.39	32 336 945	125 193	171 183	32 633 321	192.30	56 117 567	330.69	59 720 704	351.93
Lausanne ..	10 638 468	78.86	10 164 215	208 841	121 462	10 494 518	77.80	21 132 986	156.66	21 750 000	161.23
Grossstädte zusammen .	124 206 134	111.26	129 599 158	5 969 732	1 460 566	137 029 456	122.75	261 235 590	234.01	261 645 160	234.38
Winterthur .	6 763 198	75.42	2 945 476	197 759	11 809	3 155 044	35.18	9 918 242	110.60	10 045 941	112.02
St. Gallen ..	6 307 250	80.18	1 817 700	271 851	21 481	2 111 032	26.84	8 418 282	107.02	8 831 721	112.27
Luzern	5 175 030	70.36	5 375 353	58 203	38 395	5 471 951	74.40	10 646 981	144.76	10 407 361	141.50
Biel	4 724 934	70.66	3 571 262	197 506	119 391	3 888 159	58.15	8 613 093	128.81	9 116 093	136.33
Städte über 50 000 Einw. zusammen .	147 176 546	103.28	143 308 949	6 695 051	1 651 642	151 655 642	106.42	298 832 188	209.70	300 046 276	210.55
Kanton Bern	54 445 234	56.13	19 587 029	3 445 512	664 452	23 696 993	24.43	78 142 227	80.56	78 105 886	80.52
Schweiz ...	408 705 661	68.66	280 558 117	11 187 441	4 913 252	296 658 810	49.83	705 364 471	118.49	705 364 471	118.49

[1]) der Einwohnerzahl Ende 1966.

SBV 5400 500 4.70